

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisplatz 33.  
Sprechstunden der Redaction:  
Sonntags 10-12 Uhr.  
Wochentags 4-6 Uhr.  
In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Cito Klemm, Unterstadtstr. 21.  
Kausl Wöhe, Hofgartenstr. 15, a.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,950.  
Abonnementspreis viertelj. 4 1/2 M.,  
incl. Postgebühren 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.,  
jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegblätter 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postgebühren 30 Pf.  
mit Postgebühren 45 Pf.  
Zufolge Geopolitische Zeitschrift 30 Pf.  
Kleinere Schriften laut anderen Preis-  
verzeichnis.  
Tafelarbeiten nach ihrem Inhalt.  
Reclamen unter den Redaktionsbriefen  
die Spalte 60 Pf.  
Inserate nach Art der Expedition zu  
lesen. — Abent nach nicht gegeben.  
Zahlung p. postnumeroso oder durch Post-  
nachnahme.

№ 330. Sonnabend den 26. November 1881. 75. Jahrgang.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag, den 27. November,**  
**Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr**  
geöffnet.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mit dem 1. December d. J. in der ersten Etage des Stadthauses, Ostmarkt Nr. 3, für die dort untergebrachten städtischen Expeditionen eine eigene Postkassette errichtet wird.  
Leipzig, den 23. November 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

#### Bekanntmachung.

Um festzustellen, inwieweit die von hiesigen Volk- und Schreibern gebrauchten pneumatischen Bierdruckapparate in Bezug auf Construction, Ausübung und Aufstellung den Vorschriften des städtischen Regulativs, die Einrichtung und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betreffend, vom 24. Juni 1881 entsprechen, soll ein mit dem erforderlichen Sachverständigen ausgestatteter und fecht vertrauenswürdiger Mann mit einem monatlichen Gehalt von 150 Mark gegen 14 tägige Kündigung angestellt werden. Bewerber, Klempner, Schloffer, Kupferschmiede und ähnliche Professionisten, welche sich dieser Function gewachsen fühlen, die aber nicht selbstständig mit der Herstellung von Bierdruckapparaten sich beschäftigen dürfen, werden daher aufgefordert, etwaige Bemerkungen um die vorübergehende Abstellung innerhalb der nächsten 14 Tage schriftlich hier anzubringen.  
Leipzig, am 22. November 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

#### Vermiethung

### in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Die nicht mehr zu verwendende Abtheilung Nr. 11 der obigen Fleischhalle soll vom 24. December dieses Jahres an ganz einmonatlich vermietet werden und haben wir hierzu Vertheilungstermin auf  
**Dienstag, den 6. December ds. J.**  
**Vormittags 11 Uhr**  
an Rathshalle, Rathhaus 1. Etage, Zimmer Nr. 17, anberaumt.  
Die Vertheilungs- und Vermietungsbedingungen liegen ebenfalls in dem großen Saale schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 23. November 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

#### Auktion.

**Donnerstag, den 1. December d. J.** sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Schanze in Alth. 27 a des Burg- oder Hofviertels, in der Pindener Gasse, in der Nähe des Reichs-Leipziger Bahnhofs und der grünen Gasse ca. 142 eichene, 70 buchene, 117 röhren-, 23 eichene, 7 maholbene und 11 eiserne **Kug-Ätze**,  
4 eiserne **Kabulte**,  
200 röhrene und eichene **Schirrhölzer**,  
170 röhrene und eichene **Schirrstangen**,  
230 röhrene **Reberäume** und  
100 starke **sichene Stangen**  
unter den in Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf dem Schanze in der Pindener Gasse.  
Leipzig, am 19. November 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.

#### An das Stadtverordneten-Collegium.

Von Seiten des Directoriums der Polizeidirektion wird die Einladung zur Theilnahme an dem  
**Dienstag, den 29. November, Abends 8 Uhr**  
in der Centralhalle stattfindenden **Stiftungsfeste** (Bertrag, Kündigen, Ball) ergehen, unter dem Ersuchen, die Montag des 28. d. M. Mittag, die Anzahl der gewünschten Theilplätze mitgetheilt zu erhalten. Die Herren Mitglieder des Collegiums werden daher gebeten, die Theilnahme bis Freitag, den 25. d. M., Vormittag auf unserem Bureau befehlen zu wollen.  
Leipzig, den 25. November 1881. Geod.

#### Den Handelsverkehr mit Australien betr.

Der **N. J. Vögel** wird in der Zeit vom 23. bis 26. d. M. jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr auf unserem Bureau, Neumarkt 19, 1, zu sprechen sein, um auf Fragen, welche den Verkehrsverkehr mit Australien betreffen, Auskunft zu ertheilen.  
Leipzig, den 22. November 1881.  
Die **Handelskammer**.  
Dr. Wacksmuth, Secr. Dr. Geisel, G.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Das Socialistengesetz.

I.  
Es ist geradezu wunderbar, in welchem Maße seit den letzten Reichstagswahlen die Ansichten vieler Deutschländer der Bevölkerung über den Werth des sogenannten Socialistengesetzes sich verändert haben. Während dieses Gesetz früher

von allen Freunden der Ordnung als ein hartes Bollwerk gegen die Wüthereien der Socialisten dankbar anerkannt wurde, ist es jetzt auf einmal ein ganz nichtswürdiges, wirkungsloses, ja lächerliches Ding, das je eher je lieber wieder beseitigt werden möchte. Diese Ansicht ist weit verbreitet, ihre laute Verkündigung erfolgt aus den Mäulern der verschiedensten Parteien. In conferentiellen, ja in fractionären Kreisen wird das Gesetz mit einem nichtigen Spott bei Seite geschoben, unter den Sectionisten hat es allem Anschein nach auch nur wenige Freunde, und natürlich ist es vor allem die unermessliche Gefinnungsbildung der Fortschrittspartei, welche eben jetzt wieder mit verächtlicher Kraft sich gegen das Gesetz erklärt. Es kann das kaum überraschen. Auf dem Programm dieser Partei steht seit einmal nicht und nicht: das Socialistengesetz ist ein Ausnahmengesetz, also muß es fallen. Und wäre ein solches Gesetz noch so zweckmäßig und durch die Nothwendigkeit geboten: — thut Nichts, hat programma, peract mundus!

Wodurch aber ist ein so auffälliger Umschwung herbeigeführt worden? Durch nichts Anderes als durch die That- sache, daß etwa ein Dutzend Socialdemokraten Eingang in die Hallen des Reichstags gefunden haben. Diese That- sache genügt dem politischen Willkürer, um dem Socialistengesetz ohne Weiteres die Freundlichkeit zu kündigen. Was soll mir — räumliert er — ein Gesetz, das nicht im Stande ist, die Feinde, welche es bekämpfen soll, aus der Volkvertretung auszuschließen? Wer so denkt, ahnt freilich nicht, wie weit er am Ziele vorbeischießt und wie sehr er damit fuhrt, daß er das Wesen und die Bedeutung des Socialistengesetzes nicht richtig verstanden habe. Sein richtig überlegend, am allerwenigsten der Gesetzgeber selbst, hat jemals sich der Hoffnung hingelassen, daß jenes Ausnahmengesetz den Socialismus völlig vernichten, die Anhänger des letzteren auf einmal vom politischen Schauplatz wegzufegen könne und werde. Im Gegentheil. Man kennt ja die innere Organisation der socialdemokratischen Partei, man weiß, mit welchem blühenden Gehorsam sie „Gewissen“ jedem Wort und jeder Weisung ihrer Führer folgen lassen, mit welcher Sicherheit und Geschlossenheit ihre Truppen an den Wahlen sich einfinden, um Wamm für Mann dem einen Erweckenen ihre Stimme zu geben. Dagegen hilft kein Gesetz, und wäre es mit Blut geschrieben.

Und dennoch scheint uns in dieser Richtung das Socialistengesetz nicht gänzlich eine Wirkung und Erfolg ge- wiesen zu sein. Die Gesamtzahl der socialdemokratischen Stimmen ist bei den jüngsten Reichstagswahlen geringer ge- wesen als früher, obwohl natürlich unter dieselben zahlreiche Stimmen von Reactionären, Fortschrittlichen, Ultramontanen u. s. w. eingeschmuggelt worden sind, und es liegt der Schluß nahe, daß doch viele der älteren und befähigteren Gesellen sich allmählig den socialdemokratischen Wählern zugewandt haben. Man darf nicht behaupten, daß auch ohne Socialistengesetz kaum ein Socialist in den Reichstag gewählt worden wäre, wenn nur die Parteien der Ordnung überall ihre Schuldigkeit gethan hätten. Wo das Letztere geschah, ist auch der socialdemokratische Candidat regelmäßig geblieben worden — man denke an Dresden, Leipzig, Schöneberg, Glaucha u. a. m. — und wo ein Socialdemokrat auf dem Wahlsamte siegreich durchgedrungen, da waren es fast ausschließlich Anhänger der Ordnungsparteien, welche durch ihre Vertheidigung und Unterstützung es dahin brachten, daß der Mann, den sie von Gottes und Rechts wegen mit allem Nachdruck bekämpfen sollten und mußten, durch ihre beflagenswerthe Unterstützung den Siegertanz sich erwerben durfte.

Wird den Reichs- und Landtagswahlen steht das Socialistengesetz an sich also gar nicht in Verbindung, und daraus ist es nicht, nach dem Ausfall der Wahlen den Werth dieses Gesetzes schätzen zu wollen. Das weiß auch Niemand besser als die Socialdemokraten selbst. Sie brauchen keine öffentlichen Wahlversammlungen abzuhalten, sie brauchen nicht in der Presse für ihre Candidaten zu wirken, sie brauchen sich überhaupt gar nicht besonders anzukündigen, um ihre Wahlrecht zu erweisen. Auf den bekannten Wegen geht der Befehl der Oberen durch alle Gruppen und Kreise der Anhänger, und die ihn erfüllen, dürfen mit Sicherheit darauf rechnen, daß ihr Commando richtig befolgt wird. Wenn aber dennoch aus der Mitte der Socialisten Klagen erdröhnen über die höchst unangenehmen Hindernisse, welche das Socialistengesetz ihnen in den Weg legt, so ist dies auf ganz andere Dinge zurückzuführen, die sie selbst natürlich nur wegen zum Gegenstande öffentlicher Besprechung machen, die aber aus ver- schiedenen Gründen eine nähere Betrachtung verdienen. Und dies soll in einem zweiten Artikel geschehen.

Leipzig, 26. November.  
Die Höhe der Zusammenfassung des Reichstags nach Berufsständen ist nicht ohne praktische Interesse. Wie ersehen daraus, daß auf die Landwirtschaft 107 Abgeordnete entsandt, während nur einige 30 Reichstagsmitglieder der Industrie und dem Handel angehören, gegen 50 der Staats- und Gemeindevorstellung, gegen 30 dem Richterstand, einige 20 der Rechtsanwaltschaft, 15 der Wissenschaft, 22 dem geistlichen Stande, 20 der Schriftstellerei; die übrigen Mitglieder gehören verschiedenen in großer Rubrik nicht unterzubringen- den Ständen an. Zunächst fällt dabei in die Augen die unerbittlich geringe Theilnahme der Landwirtschaft, die sich auf über ein Viertel der Gesamtzahl beläuft und dem in Beamten- und Rechtsanwaltschaften befindlichen Juristentum mindestens gleichkommt. Die bekannten Klagen des Reichstags über die „Arbeitslosen und Drohen“ im Parlament erfordern durch diese reiche Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen eine neue Würdigung. In bezug auf die noch immer unerträglich geringe Zahl von praktischen Männern des Handels und der Industrie. Es ist aber bei den Aufsprüngen an Zeit, welche der Parlamentarismus erhebt, kaum zu denken, daß Männer aus diesen Ständen des praktischen Lebens jemals in größerer Zahl nach Mandaten streben, so wichtig und wünschenswert dies auch gerade im Reichstag mit seiner vorwiegend wirtschaftlichen Aufgabe wäre. Eine Erscheinung, die mit jedem Jahre an Umfang zunimmt und ebenfalls dem Reichstags- bereich zu Klagen und zwar ebenbürtigen berechtigten Klagen gegeben hat, ist die allmählich große Zahl von Abgeordneten, die in Berlin ihren ständigen Wohnsitz haben. Der normale und nöthigendvertheilte Zustand, daß die Abgeordneten aus der Mitte der

Wahlkreise hervorgehen, verliert sich immer mehr zu Gunsten des Vormiegers des Berlinthums. Einen ansehnlichen Theil der Schuld an der Erscheinung, daß immer mehr Wahlkreise heimliche Vertreter nicht mehr finden, sondern sich aus Berlin verlagern lassen müssen, trägt ohne Zweifel der Mangel an Talent, der es vielen sonst geeigneten und bereitwilligen Männern zur Unmöglichkeit macht, monatlang in der Reichshauptstadt zu leben.  
Die Bildung der großen liberalen Partei in nächster Zukunft wird ein unverwirklichtes Ideal bleiben; alle Angaben über Verhandlungen, betreffend die Verschmelzung (sich) der Gruppen der Linken zu dieser „großen liberalen Partei“, sind unzutreffend; dagegen steht fest, daß — bei der feindseligen Haltung des Reichstags und der mit ihm verbundenen Ultramontanen und Conservativen — alle drei Gruppen in großen grundsätzlichen Fragen gemein- sam, wie bei der Präsidentenwahl, verfahren werden. Es handelt sich jetzt um die Einbringung eines gemeinsamen (parlamentarischen) Gesetzorgans bezugs Vertheidigung beim militärischen Vorgehen in Fragen, welche gemeinsame liberale Interessen der rechten Seite des Hauses gegenüber betreffen. Schon erweist sich das getrennte Vorgehen der Liberalen in drei Colonnen als das zur Zeit Brauchmäßigste. Öffentlich bleibt aber bei getrennten Vorkäufen die Sorge für vereintes Schicksal zur rechten Zeit nicht außer Acht.

In conservativen Kreisen zeigt man sich dem Tabak- monopol gegenüber äußerst feind und vorsichtig, und man kann wohl sagen, daß der Reichstagsrat sich mit seinem Pro- ject auf eine enge Partei im Reichstag stützen kann. Auch im Vorterrale sind sich ganzerliche Stimmen, wenigstens wird verhofft, die Regierung von Valen, Baden, Hessen, Württemberg und die Parteiführer dem Monopol nicht freundlich gegenüber.

Die Gründung des Weltpostvereins hat bei der Pariser-Vereinbarung eine nicht unbedeutliche Ge- staltung hervorgebracht, indem die Postkosten geringer ge- worden sind. Im Etat für 1880/81 waren z. B. 33,660,04 Mark als Kosten der Beförderung von Briefen, Telegrammen, Post- und Frachtposten veranschlagt. Nach der jetzt dem Reichs- tag vorgelegten Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1880/81 ist von diesem Betrage die Summe von 26,339,96 Mark erspart worden, so daß bereits in den Etat für 1881/82 nur der für diese Ausgaben bestimmte Betrag um 11,000 Mark geringer sein konnte.

Wie es heißt, sprach **Herr Bismarck** am Donnerstag bei einem parlamentarischen Essen über die innere Politik mit überhörender Würde und Bestimmtheit. Er lag zwischen Brandenstein und U. Vranitzki. Schon anwesend waren u. A. Doytsh, Stephan, Ramele, Ricker, Winterberg, A. Reichensperger, alle Schriftführer des Reichstages außer Wölffel. Der Kanzler äußerte, zum Genügte ist nicht der mindeste Anlaß durch die jetzige Lage gegeben. Ob man halte nur der kaiserliche Wunsch im Auge. Beständig der außerordentlichen Politik seien für ihn die fünf Acte des Drama ja Ende, er sei da entbehrlich. Stelle er sich auf das Astenheil zurückziehen, weil er in der Socialpolitik nicht mit der gegenwärtigen Mehrheit übereinstimme? Er bilde sich nicht ein, daß Alles, was darüber in der Thronrede steht, gleich oder auch in hundert Jahren ausführbar sei. Es sei darin nur ein Ziel gestellt, auf das man losmarschieren müsse. Er habe Recht, seine Meinung gegen Andere Meinungen auszuhalten. Lediglich komme er immer wieder mit denselben Vorlesungen, ein Conflict sei deshalb nicht möglich. Vom Culturkampf war nicht die Rede.

Der antilemische „Deutsche Volksverein“ in Berlin hat neulich ein Telegramm an den Fürsten Bismarck ge- richtet. Darauf hat nun der Reichstagsminister des Herrn Lieber- mann von Sonnenberg das folgende, dem „Deutschen Tage- blatt“ veröffentlichte Schreiben zuhelfen lassen:

„Berlin, den 20. November 1881.  
Euerer Hochachtungsvollen Telegramm habe ich erhalten und dankt der Bekanntheit des Deutschen Volksvereins für die freundliche Bekanntheit, welche Sie mir ausgedrückt hat.  
Die Zukunft meiner persönlichen Stellung kann sich erst im Laufe der Sitzung des Reichstages entscheiden.“

Auch die „Nat.-Ztg.“ meldet, daß in den Vorjahren des Reichstages das Gerücht umging, der Papst habe die Klischee ausgesprochen, seinen Aufenthalt in Avudja zu nehmen. Von anderer Seite wurde dies Gerücht vorläufiglich, der Papst habe einen dahin zielenden Wunsch bereits Herrn von Schöller mitgetheilt gehabt. Wenn diese Gerüchte auch auf Zuverlässigkeit keinen Anspruch machen können, regie- rieren wir jene Nachrichten, da sie auch von erstinständiger Seite nicht unbeachtet gelassen wurden. Das italienische Königthum würde jedenfalls sehr zufrieden damit sein, wenn der Pontifex Rom verlassen und den Staub der ewigen Stadt von seinen Fühen schütteln wollte.

Ueber die Wiederbelebung des evangelischen Bisthums Jerusalem schreiben, wie das „N. Z.“ meldet, noch Verhandlungen. Obgleich Berlin nach dem Tode des von England ernannten letzten Bischofs das Ernennungsrecht besitzt, so scheint die Neubildung doch nicht ohne Vorbe- sprechungen mit dem maßgebenden britischen Kreise zu erfolgen. Es ist selbstverständlich, daß man nach Jerusalem nur einen Geistlichen ernennen kann, der mit den dortigen Verhältnissen genau bekannt ist; soll alle hierzu geeigneten Personen haben oder bessere Bildung nach Großbritannien als irgend wo anders hin, und von London aus lassen sie sich deshalb am besten aufsuchen.

Dem Vernehmen nach wird die Anregung zur Gründung von Teilerziehungsanstalten, die der Abg. Birchow in der ver- schlossenen Reichstagsession in Ergänzung der Trunflichts- vorlage gegeben, zunächst ohne Ergebnis bleiben. Ein entsprechender Entwurf der Reichsregierung steht nicht zu erwarten. Wenn gleich an maßgebender Stelle die Zweck- dienlichkeit der vorgeschlagenen Maßnahme anerkannt wird, so machen sich doch Bedenken geltend, ob ein Gesetz, wie es der Reichstags-Entwurf verlangt, nicht die Competenz des Reichs übersteigere und richtigerweise der Gesetzgebung der Einzel- staaten überlassen werden möchte. Würde sich freilich das Reichsgesundheitsamt so entwickelt haben, wie man bei seiner Gründung zu hoffen berechtigt war, dann erdiente dieser ganze Frage vorn vornehmlich zu Gunsten des Reichs gestellt. Nach dem schättesthellen Votum, das jetzt jene Be- dörfe führt und das sie in einem trefflichen Gegenstück des gleichfalls in der Entwurfsung stehenden gleichnamigen Reichs- Eisenbahnbaus macht, ist wohl eher überlängig, daß

das Reichsgesundheitsamt in der That keine Belastung mit neuen und großen Aufgaben erträgt.  
Im Hebelberg ist in diesen Tagen der Professor des Staatsrechts, Dr. Fern. Schulze, an Stelle des verstor- benen Bluntzsch, zum Vertreter der Universität in der badischen ersten Kammer gewählt worden. Damit ist der wohl ganz außerordentliche Fall eingetreten, daß ein Mitglied des preussischen Herrenhauses gleichzeitig in die Vertretung eines anderen Staates entsandt worden ist. Professor Schulze ist nämlich aus jener Zeit, als er in Preußen an der Universität wirkte, Mitglied des Herren- hauses und Kronrath. Allerdings kann er seinen Mandat aus diesen beiden Stellungen nicht nachkommen, so lange er außerhalb Preußens seinen Wohnsitz hat, die Vertretung aber bleibt ihm, da er auf Lebenszeit gewählt ist.

Die Bewilligung der Kosten für den Hamburger Zollanschluss wird, soweit bisher die Einmütigkeit im Reichstag bekannt geworden, mit großer Mehrheit be- schlossen werden. Auch auf Seiten der Fortschrittspartei scheint man, nachdem die Frage durch das Uebereinstimmen zwischen dem Reich und Hamburg einmal bis zu diesem Punkte gelangt ist, einen weiteren Widerstand nicht mehr für angebracht zu halten. Ebenso wenig wird wohl vom Centrum unter den heutigen Umständen zu erwarten sein, daß es bei dieser Frage Opposition macht. Man darf jedoch hoffen, daß diese Angelegenheit, die so unendlich viel Erregung und Belebtheit erzeugt hat, jetzt endlich den Tag der Entscheidung überschritten wird. Hoffen wir, daß die Vertheile des Zoll- anschlusses für beide Theile der ährenen Opfern entsprechen werden. Der Reichstag aber wird bei dieser Gelegenheit zeigen, daß er „nicht so langsam ist wie sein Ruf“.

Wie aus der Schweiz berichtet wird, führt die deutsche Polizei einen, wie es scheint, schwierigen Kampf gegen die Einschmuggelung socialistischer Schriften nach Deutsch- land. Ihre Maßregeln haben bereits Beschwerden bei den Bundesbehörden veranlaßt. Vor einiger Zeit gingen die socialistischen Flugblätter in Gehalt von Handelskreisläufen mit der Post über die Grenze. Um die Täuschung vollständig zu machen, werden sie mit den Stempeln bekannter Handelsfirmen in Basel, Zürich u. dergleichen. Die Post ist entsetzt und die Firmen, deren Stempel mißbräuchlich benutzt waren, haben den Nachtheil, daß ihre Circulare u. ange- halten werden. Dann wurden Nachforschungen veranlaßt mit den Flugblättern und als consequente Maßnahme veranlaßt. Ein Zufall hat auch diese Maßnahme veranlaßt und werden die Nach- forschungen mit consequenter Rücksicht auf Anzeigen bewacht.

Am vergangenen Sonntag fand man, wie Meldungen aus Rom besagen, daselbst an den Strafprozessen Besuche ange- schrieben, welche die Kaiserin durch den „Abasso il colonnato austriaco“ (Nieder mit dem österreichischen Oberst) die Placate enthielten große Schmähungen gegen den König und die Wiener Regierung und endigten mit dem Aufreiß: „Es lebe die Republik! Es lebe die Revolution! Es leben Triest und Venedig!“ Die Placate gingen dem republikanischen Verein Maurizio Quadrio aus. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Gambetta stellt sich in den Manieren des grand seigneur. Am Donnerstag hatte er seinen ersten wochen- lichen Empfangstag. Zahlreiche Diplomaten besuchten diese Gelegenheit, um den neuen Minister zu begrüßen oder mit demselben zu beraten. Von den Vorstehern hatten Fürst Hohenlohe, Graf Beul, Lord Lyons, Herzog Norman Kime, der Vertreter Spaniens, längere Besprechungen mit dem Minister. Wie der „N. Z.“ mitgetheilt wird, hat Gambetta sich in Versicherungen der freudlichen Richtung der Politik seines Ministeriums überlassen und besonders betont, daß er sein Hauptstreben darauf richten werde, in allen wichtigen internationalen Fragen gemeinschaftlich mit den anderen Mächten zu handeln. Die Erklärungen Gambetta's scheinen einen günstigen Eindruck gemacht zu haben.

Die Verhandlungen der französischen Kammer sind ohne besonderes Interesse. Am Senat zog am Donnerstag 8 Briefe seinen Protest gegen die Wahl Lorenzini's zum lebensdauigen Senator zurück und brachte den Antrag auf Erlass eines Gesetzes ein, der darauf abzielt, die Be- dingungen für die Wahlbarkeit der lebensdauigen Senatoren näher zu bestimmen. Vorerläure wurde hierauf ein lebens- däuigen Senator proclamat. — In der Deputirten- kammer brachte der Finanzminister eine Vorlage wegen Bewilligung der für die Expedition nach Tunis bis Januar 1. J. erforderlichen Kredittraktat ein. — Bei der Verabreichung über die Wahl der für den Postbezirk (Departement Godez) gewählten Deputirten Wähler, erklärte der Bischof Stoppel von Angers, daß er für den Alend dieselben Rechte in Anspruch nehme, welche andere Bürger hätten. Der Alend habe sogar das Recht, von der Kammer aus den Gläubigen die Theilnahme an der Wahl anzuzupfehlen, um die Wahl gegen das Vaterland zu erfüllen. Mehrere Deputirte der Linken legten hiergegen Beschwerde ein. Der Minister des Innern, Walbed- Rouffeu, erklärte, die Regierung könne solchen Doctrinen gegenüber, die eine Einschränkung des Alend in die Wahlen zur Folge hätten, nicht gleichgültig bleiben, die Regierung sei der ganz bestimmten Ansicht, daß sich der Alend streng innerhalb der Grenzen des Concordates halte, ebenso sei die Regierung geneigt, sich aller geistlichen Mittel zu bedienen, um dem Alend Lösung vor dem Alend und vor der Ver- folgung aufzulösen. Die Wahl von Wähler wurde mit 403 gegen 93 Stimmen für ungültig erklärt.

### Reichstag.

Am Reichstags-Tag am Donnerstag die erste Be- rathung des Etats auf der Tagesordnung und wurde vom Staatssecretär Scholz mit einer nüchtern-fach- lichen Rede eingeleitet, welche sich bezieht, aus einer Reihe von Zahlen des Etats die Auslage des Reichs und die bisherigen Erlöse der Steuerpolitik in einem möglichst günstigen Lichte erscheinen zu lassen.  
Rebner führte aus, daß das Etatsjahr 1880-81 mit einem Deficit von 12,862,467 M. schloß. Er stellt aber vor Darlehen- lich zuzugerechnet, daß das Defizit mit einem Ueberschuß von etwa 3 Millionen Mark abschließen würde, wenn nicht bei der Währungsänderung ein Deficit erblühte. In der That habe, abgesehen von der Zuerstver, sich ein Ueberschuß von 18,000,000 M. ergeben. Die Währungs- änderung habe aber einen Verlust von 18,734,236 M. ergeben. Dieser Verlust sei lediglich eine Folge des beschriebenen Credittrans- actions, wodurch es ermöglicht wurde, daß die Exporterzeugnisse

Die angeführten Punkte haben jedoch keinen Zweck, als die Steuer selbst eingeleitet zu werden. Die Steuer selbst eingeleitet zu werden...

Der Reichsanwalt war nicht anwesend. Für die herrschenden parlamentarischen Zustände ist auch dieser Vorgang...

Vom Landtage.

Die erste Deputation der Ersten Kammer (Rechtswissenschaftler) gelangt in ihrem Bericht über den Entwurf eines Gesetzes...

Der Reichsanwalt war nicht anwesend.

Die zweite Deputation der Ersten Kammer (Rechtswissenschaftler) gelangt in ihrem Bericht über den Entwurf eines Gesetzes...

Der Reichsanwalt war nicht anwesend.

Die dritte Deputation der Ersten Kammer (Rechtswissenschaftler) gelangt in ihrem Bericht über den Entwurf eines Gesetzes...

Der Reichsanwalt war nicht anwesend.

Die vierte Deputation der Ersten Kammer (Rechtswissenschaftler) gelangt in ihrem Bericht über den Entwurf eines Gesetzes...

Der Reichsanwalt war nicht anwesend.

Die fünfte Deputation der Ersten Kammer (Rechtswissenschaftler) gelangt in ihrem Bericht über den Entwurf eines Gesetzes...

Tageskalender.

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. 2. Telegraphen-Station 1: Kleine A. A. Johann 4 (Mühlstraße)...

Neues Theater.

(119. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Traumbild in 5 Akten von Goethe. Musik von Berthold...

Altes Theater.

Reperitoire. Sonntag, 27. November. (120. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, weiß.) Der Jüngling...

Carola-Theater.

Sonntag, den 26. November 1881. Bestes Schauspiel des Franziskaner-Katharinen-Schritt dem...

Neuer Otto.

Beste mit Orchestern in 4 Akten von H. Hauptmann. Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Hannoverschen Bahn...

Feuermeldestellen.

Centralstation: Mühlstraße 7. Tel.-No. 12. Taxis-Theater. Turmstraße (Mühlstraße) 8. ...

C. A. KLEMM.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Musikalien, Instrumenten- und Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik...

Felix Stoll, Leipzig, Neumarkt 19.

Musikalien- und Instrumentenhandlung. empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operatexte...

Knaben-Anstalt, Paletots, Neumarkt 9.

Unter der Leitung des H. Kuhnert. Leinenen Taschentüchern pro Duzend 6 A. halb weber Nachsch.

H. G. Peine Nachsch.

Cardinal-Druck, Ritterstraße 4. Bernhard Berend, 6. Katharinenstraße 6.

Möbelstoffe Gardinen.

Manilla-Stoffe, Preis von 1 A 10 A an. Teppiche, Tischdecken, 30-100 A. 2-30 A.

Läuferstoffe, Vorlagen, Sophadecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken.

30-100 A. 2-30 A. Chineseische Ziegenwolle v. 4 Mk. an. Grosse Korn russ. Caviar (in hochfeiner Qualität).

Gänseleberpasteten.

(von J. H. Hummel & J. Fischer, wöchentlich frische Sendungen). Engl. Anchovy Paste (Erzeugt für Sardellen).

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Nürnbergers Lebkuchen, Chocoladen, Christbaum-Confekt, Christbaumkerzen in bester Qualität.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Ein sehr apartes Tafel-Service, japanischer Service, für 18 Personen, ist ausgeführt im Einzelnen von Karl Grubbe, Petersstraße Nr. 20.

Neues Theater.

(119. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Traumbild in 5 Akten von Goethe. Musik von Berthold...

Altes Theater.

Reperitoire. Sonntag, 27. November. (120. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, weiß.) Der Jüngling...

Carola-Theater.

Sonntag, den 26. November 1881. Bestes Schauspiel des Franziskaner-Katharinen-Schritt dem...

Neuer Otto.

Beste mit Orchestern in 4 Akten von H. Hauptmann. Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Hannoverschen Bahn...

Feuermeldestellen.

Centralstation: Mühlstraße 7. Tel.-No. 12. Taxis-Theater. Turmstraße (Mühlstraße) 8. ...

C. A. KLEMM.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Musikalien, Instrumenten- und Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik...

Felix Stoll, Leipzig, Neumarkt 19.

Musikalien- und Instrumentenhandlung. empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operatexte...

Gummil-Waaren-Bazar.

Gummil- und Guttapercha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfartikel für Maschinenbetrieb bei 18 Schützenstraße. Gustav Krieg.

Sonnabend, 26. Nov., Abends 7 Uhr

Einmalige Quartett-Soirée

veranstaltet von Josef Joachim, Heinrich de Anna, Emanuel Wirth und Robert Hausmann aus Berlin.

Program: 1. Beethoven, Quartett in D moll. 2. Chopin, Quartett in G moll. 3. Mendelssohn, Quartett in A moll. 4. Schubert, Quartett in G moll.

Regen- und Hafer-Lieferung.

Wir besorgen die königliche Unter- und Ober-Handelsgüter... 1.800 Gtr. Hafer... 1.200 Gtr. Hafer... 640 Gtr. Hafer...

Auction von Schnittwaren.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen Schnittwaren-Geschäfts kommen Montag, den 28. November, Vormittag um 10 Uhr...

Auctionen

Werden unter den billigsten Bedingungen abgehalten von W. Kaestner, Nr. 18, im Hof. Der Weihnacht haben Auctionen statt...

Zur Jubelfeier

Overture von Carl Reinecke. Zur Erinnerung der 100jährigen Jubelfeier der Gewandhausconcerte in Leipzig...

Musikalische Festgeschenke

classischer Fiedler für das Pianoforte herausgegeben und mit Fingerzett versehen von Lehrern des Pianofortes aus kgl. Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Bücher-Verzeichniss Nr. 36.

Bücher-Verzeichniss Nr. 35. Gold- und Silberschriften. Vermittelt, (Wissenschaftl., Geogr., Statist., Histor., Rechts-, Medicin., Naturgesch., Pflanzl., Thiergesch., Mineralog., Geologie, Astronomie u. s. w.) Deutsche Grammatik, Wörterbücher, Literaturgeschichte, Mythologie, Alt- und Mitteldeutsch u. s. w.

Bücher-Verzeichniss Nr. 34.

Tabak bietet 3 Bergschäfte enthält eine große Anzahl mehr sehr gut erhaltenen Bücher, die sich zu den billigsten Preisen zu den schönsten Gelegenheitskäufen zu verkaufen lassen.

Zahnarzt Staroke

Prack. Zahn-Inst. A. Dachs, Burgstrasse No. 5, III.

Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - New - York. Hamburg - Westindien. Hamburg - Santi-Mexico. August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Bis Ende October d. J. Jahresbeiträge für das Jahresgeschäft 1881. 1463 Personen mit 2467 Einlagen im Nennwerthe von 740,100 Mtl.

Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und Brasilien. Hamburg und Bahia, Rio de Janeiro und Santos.

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. Geschenk für Bankiers und Capitalisten. Zweite unveränderte Auflage. Saling's Börsen-Jahrbuch 1881/82.

Die außerordentlich günstige Aufnahme, welche Saling's Börsenjahrbuch in ihrer neuen Gestalt gefunden haben, machte wenige Wochen nach dem Erscheinen der ersten Auflage...

Original-Oelgemälden. Disseldorf und Münchner Künstler habe ich von heute an nach Brühl 51, blauer Harnisch, verlegt...

Hentschel's Logir-Haus. neu eingerichtet, am Hofplatz, vis a vis Hotel Danneberg, frei und sonnig, empfiehlt gebirgliche Herrschaften, sowie Auswärtigen keine auf dem Lande eingetragenen Zimmer mit vorzüglichen neuen Betten.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Haut-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Haut-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Abfall-Seifen. Mastig-Garantie, empfiehlt in verschiedenen Sorten zu 25, 30, 50, 60, 75 ct. und 1 Mtl. per Stück.

Zahnbürsten, empfiehlt in verschiedenen Sorten zu 25, 30, 50, 60, 75 ct. und 1 Mtl. per Stück.

Pastillen. Von W. Müller, Carlsbader, Kaiserliche Hof-Apotheker mit dem Titel des Stadt-physici und der Hofapotheker mit der Stelle, Kreisphysici, Rittmeister, Medicinalrath, u. s. w.

Natürliche Formenfülle. u. Schönheit der Hülfe stellt reichlich, anstandslos sicher u. in kurzer Zeit bei der diätetisch-technischen Anstalt in Baden-Laden. Kabinetsrath Dr. Ritter.

Permanenter Seifen- u. Lichteverkauf. Leo Hlawatsch, Leipzig, Reichstraße 50, 2. St., im Comptoir.

Häkel-Cartons. (mit 30 Weiser Stip, dazu gehörige Häkel, Garn und Nadel), besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke.

Seifert's 50 Pfennig-Bazar. Musik-Instrumente für Kinder, Puppen, Täuschler, Gummi-Spielzeug, Pferde und Wagen, Ziegenböcke mit und ohne Geschirr, Hübel, Plüsch, Patronen, Helme, Trommeln, sehr gross, Nähnähen, Nähmaschinen, Federkasten, Metallphon, gross in Lira und Tafelform.

Köslund's Malz-Extrakte. reines, concentrirtes, gegen Husten, Keuchhusten, Catarrhe, Brustleiden; mit Eisen, gegen Mangelhaftigkeit und Blutarmuth; mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen; mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Branntwein befeuchtete Kinder, sowie für Krugentänzer.

Parfums Exotiques eingeführt von Rigaud & Co., Parfumerie Victoria, 8, rue Vivienne, Paris. Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore, Melati de Chine.

Haaröle und Pomaden in bester Qualität u. zu billigen Preisen. Schlimpert & Co., Markt Nr. 10, Amsthal.

Christbaumkerzen in bester Qualität billig. M. Hiesenthal, Hindenburgstrasse 8, Leipzig, I. Etage, im Comptoir.

Soennecken's Schreibfedern. Für 50 Pf. Schreibfedern bei F. G. Hylus.

Damen-Pug. Sommer- u. Winterpug, empfiehlt in verschiedenen Sorten zu 25, 30, 50, 60, 75 ct. und 1 Mtl. per Stück.





unterstützt wird. — Zum Vortheil des hiesigen Albert-... Zweigvereins wird am 5. December ein großes Sänger-... concert stattfinden, zu dem die hiesigen hiesigen...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Ein höchst merkwürdiges Geschick ist dem „Drecks-... Bad“ am hiesigen Hainberg im Jahre 1852... befallen worden...

**Vermischtes.**

A. Karlsbad, 23. November. Ein Mitglied des hiesigen... Orchesters, Ernst Troll, hat sich, wie es den Anschein hat, in dieser Woche in der Nähe des Dorfes Döllwitz in der Gegend...

\* Mannheim, 23. November. Die Gesamtzahl der bis zum 11. November (des Schlüssels) eingelassenen... neuen Dramen, deren Verfall sich am dem von Dr....

Ein Lebensbild, der allerdings in der neueren unserer... kirchlichen Lebens führt, aber der letzten Hälfte bedarf...

Ein Lebensbild, der allerdings in der neueren unserer... kirchlichen Lebens führt, aber der letzten Hälfte bedarf...

**Verhathungen. Für Russ, Reichen, Reil, Reht- und...**

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

Am 21. November. Wie erst jetzt ermittelt werden, hat bei der am 14. d. M. hier stattgefundenen Reichstags-... Wahl infolge einer Wahlfälschung stattgefunden...

**Verhathungen in der Zeit vom 19. bis mit 24. November 1881:**

Schubert, Heinrich Wilhelm, Buchhalter, mit Moritz, gen. Thomas, Wdh. hier. — Reubold, Friedrich Emil, Buchhalter in einem Spec. Geschäft, mit Stod, Friedrich...

**Geburten in der Zeit vom 18. bis mit 24. November 1881:**

Otto, Carl Othello, Händlerrückführer, — Stange, Otto Friedrich, Schuhmacher, — Gorn, Hermann, Friseur, hier...

**Verhathungen in der Zeit vom 18. bis mit 24. November 1881:**

Am 1. Advent: Sonntag: predigen: St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe, 10 Uhr Herr...

**in Communi: Früh 9 Uhr Herr Pastor Müller, in Dresden: Früh 10 Uhr Herr Pastor Dr. Schell...**

in Communi: Früh 9 Uhr Herr Pastor Müller, in Dresden: Früh 10 Uhr Herr Pastor Dr. Schell...

British and American Episcopal Church, Thomas-Schule, Thomas-Kirchhof, Services 8 a. m. (H. C.) 10.15 15 p. m.

American Chapel, Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M. Vereinhause, Roststrasse 6, Court. Sermon: Sunday, 5 P. M. First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Kinder-Gottesdienste von 11 bis 12 Uhr. 1) Herrschaft (Katholische): Herr Pastor Müller...

Dienstag: Thomastirche früh 8 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Müller...

Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Müller...

Donnerstag: Thomastirche früh 8 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Müller...

Freitag: Thomastirche früh 8 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Müller...

Sonntag: Thomastirche früh 8 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Müller...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Deut. Nachmittags 1/2 Uhr in der Thomastirche: Zwei Gottesdienste von Pastor Scheller (1887).

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...

Wochenamt für Trauungen und Leichen: Thomastirche: Herr Dr. Suppe, Nicolaikirche: Herr Dr. Schell...



2-3000 Stück Weihnachtsbäume

... sind billig zu verkaufen durch ...

Landauer, Naturholzwagen, Breaks,

... sind zu verkaufen durch ...

Ein Arbeiterpferd

... ist billig zu verkaufen ...

Ein junger Hund

... ist billig zu verkaufen ...

Ein altes Gerüst

... ist billig zu verkaufen ...

Buchbinderei

... ist billig zu verkaufen ...

Bücher-Einkauf

... ist billig zu verkaufen ...

Einkauf v. Büchern u. Noten

... ist billig zu verkaufen ...

Ein Feigiger Adreßbuch

... ist billig zu verkaufen ...

Diamanten

... ist billig zu verkaufen ...

Getrag. Ueberzieher

... ist billig zu verkaufen ...

Bitte

... ist billig zu verkaufen ...

Zur gef. Beachtung!

... ist billig zu verkaufen ...

A. Hirschfeld aus Berlin

... ist billig zu verkaufen ...

Waarenposten!

... ist billig zu verkaufen ...

R. Abraham Hamburg

... ist billig zu verkaufen ...

Die höchsten Preise

... ist billig zu verkaufen ...

Winter-Ueberzieher

... ist billig zu verkaufen ...

Getrag. Herrenkleider

... ist billig zu verkaufen ...

Getragene Damen- u. Kinderkleider

... ist billig zu verkaufen ...

Getragene Damen- u. Kinderkleider

... ist billig zu verkaufen ...

Getragene Damen- u. Kinderkleider

... ist billig zu verkaufen ...

Ein gebrauchter ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Ein ...

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Directrice-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Eine perfecte Verkäuferin

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Blumen-Arbeiterinnen

... ist billig zu verkaufen ...

Agentur-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Versicherung.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...

Commis-Stelle-Gesuch.

... ist billig zu verkaufen ...





Brühl 77, parterre und 1. Etage.

Planensche Passage.

Brühl 77, parterre und 1. Etage.

Eingang vom Brühl.

J. Winkler's

grosses anatomisch-pathologisches Museum



Am Samstag, den 27. November an im Brühl 77, Planensche Passage, für emporgehobene Herren geöffnet. Entrée à Person 50 Pfennige, Militär ohne Charge 30 Pfennige. Das Museum enthält die neuesten Vorbereitungen der anatomischen Präparate und ihrer Geschichte. Besonders hervorzuheben sind: Eine Collection pathologischer Präparate, bestehend in: Gehirn, Kehlkopf, Herz, Lungen, Nieren, Darm, Epiphys- und Cholerafrankheiten. Muskeltrichinen! Operation bei Diphtheritis! Der wandernde Leichnam! Darstellung der Folter und Marter aus der spanischen Inquisitionszeit des 13. und 14. Jahrhunderts.



Freitag, den 2. December, ist das Museum von Nachmittag 3 Uhr an täglich und allein nur für Damen geöffnet und werden alle Geburten und Operationen an diesem Tage von Frau Winkler willensichtlich erklärt.

Morgen Sonntag, den 27. November. Großes Militär-Concert. Von der Capelle des 106. Regiments. Direction: Königl. Musikdir. Herr W. Herold. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hôtel Hochstein. Restaurant I. Ranges. Von heute ab Ausverkauf des Münchener Kindel (Schützenleese). Nr. Ein Gesellschaftszimmer, 20 Personen fassend, noch einige Abende frei.

Kitzing & Helbig. Morgen Sonntag Gamsenbraten. Morgen großes Prämienkegel. Querstraße Nr. 10.

Restaurant Thalia, Gfisterstraße. Morgen großes Preisfest.

Achtung! Nord-Stern. Franz Grossmann. Brauerei zum Münchener Kindl.

Gute Quelle, Brühl 22. Heute Abend Rostwürste. Morgen Frischschoppen-Concert.

Alte Burg. Fricassée von Hahn. Restaurant Casino Bruno Fröhlich.

Restaurant Wachsmuth. Saure Rindskaldauen. Gose. L. Hoffmann-Hochfelde Austern.

Schwarzes Bret, Modturtile-Suppe. Vereinsbrauerei. Modturtile-Suppe.

Restaurant Thalia. Heute Schlachtfest. Restauration zum schwarzen Ross, Gerberstraße 50.

Restaurant Grühle. Pantheon. Heute Schlachtfest.

Café Royal. Flügelkränzchen. Hippodrom.

Kaufstädter Bierhalle. Heute Abend Frei-Concert.

Café zum Barfussberg. Orchestri-Concert.

Concert-Tunnel. Großes Concert.

Restaurant Triesethau. Freiconcert auf dem Piano.

Tivoli. Concert und Ballmusik.

Eutritsch. Klein-Kirmes.

Gasthof zur goldenen Krone. Concert u. Ballmusik.

Goldene Kugel.

Heute Schlachtfest. Staudens Ruhe.

Tübinger Brauerei. Modturtile-Suppe.

Fröbinger Hof. Heute großes Schlachtfest.

Knüpper's Restaurant. Heute Schlachtfest.

Münchener Bierhalle. Schweinsknochen und Klöße.

Schweinsknochen mit Klößen. Reudnitz, Güter Baum.

Café Böhle. Heute Abend Schweinsknochen.

Markenstädt. Bierhalle. Heute Schweinsknochen.

Restaurant Jacksties. Heute Schweinsknochen.

Matthias' Restaurant. Heute Abend Schweinsknochen.

J. A. Engelhardt. Heute Abend Schweinsknochen.

R. L. 4.

Aux Caves de France. Reichsstraße Nr. 5. Dejeuners, Dinners und Soupers à la mode du Palais Royal.

Brauerei zum Münchener Kindl. München.

Restaurant Carl Geschke. Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.

Kunze's Garten. Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Zur Erholung. Restauration von Wilhelm Bremme, Neumarkt 28.

Tharandt's. Heute Abend Schweinsknochen.

Zum Strohsack. Kronprinz - Reudnitz.

Große Feuerkugel. Mühle Pfannkuchen-Schmaus.

Cafe National. Täglich Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Gold. Einhorn. Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.

Restaurants. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.

Speise-Palle. Heute Schweinsknochen.







1888 Geld = 470,700 A. ...

Der von der ...

Unter ...

Die drei ...

Anteile ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Leipziger Börsen-Course am 25. November 1881.

Main table containing various market data including 'Wochl.', 'Sachen', 'Industrie-Aktionen', 'Bank-Discotto', and 'Umschlags-Course'. It lists numerous items with their respective prices and exchange rates.

Multiple columns of news and market commentary. Includes sections like 'D. Frankfurt a. M.', 'Paris', 'London', 'Wien', and 'Breslau'. The text discusses financial news, exchange rates, and local market conditions.

Der Ort ab Sprüder. — Pannum gracuum nach... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein... 10 Hfr. 10 per Tonne ab Sprüder. — Kalkstein...

Leipziger Produktenbörse vom 25. November.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Spiritus, Weizen) and Price/Value.

Telegraphische Coursberichte.

Table with 2 columns: Location (e.g., London, New York) and Exchange Rate.

Schiffahrtsberichte.

Triest, 24. November. Der Dampfer 'Stern' ist heute Nachmittag 5 Uhr von Anthonal hier angekommen.